



Forum 3 – Vernetzungsarbeit: Vorgehen und Erfahrungen aus der Praxis



„Wie bauen Sie Ihr Netzwerk auf?“

Juliane Walter und Natascha Kletter

Referentinnen für Öffentlichkeitsarbeit und
Veranstaltungsmanagement
der Fachstelle Teilhabeberatung

Worüber sprechen wir heute?

1. Warum sollten Sie sich vernetzen?
2. Was ist wichtig für den Netzwerkaufbau?
3. Welche Maßnahmen können Sie ergreifen?
4. Vernetzungsarbeit in der Praxis durch zwei EUTB-Angebote
5. Diskussion

1. Warum sollten Sie sich vernetzen?

- Ihr Netzwerk sollte nicht als Konkurrenz betrachtet werden, sondern als eine Verknüpfung mit **gemeinsamen Zuständigkeitsgefühl** im Sinne der Ratsuchenden.
- Sie sind ein **Lotse im System** im Sinne der Selbstbestimmung und des Empowerments.
- Sie können vom **Wissen anderer profitieren** und das Gleiche zurückgeben durch eigene Erfahrungen.
- Sie machen Ihr EUTB-Angebot **bekannt(er)**.

1. Warum sollten Sie sich vernetzen?

- Ein Netzwerk kann Ihnen helfen, Ihre Anliegen **schnell und professionell** zu klären.
- Die Arbeit im Netzwerk macht Spaß, **entlastet** und bereichert gleichzeitig.
- Das Finden gemeinsamer Lösungen zwischen Ratsuchenden, EUTB-Berater*innen und Mitarbeiter*innen von Leistungsträgern erhöht die Transparenz, baut Vorurteile ab und führt letztendlich zu einer höheren **Zufriedenheit** aller im Prozess Beteiligten.

2. Was ist wichtig für den Netzwerkaufbau?

- **Was sind Ihre Ziele?** – Was erwarten Sie von Ihren Kontakten und was möchten Sie mit Ihrem Netzwerk erreichen?
- **Wer gehört in Ihr Netzwerk?** – Scheuen Sie sich nicht davor, dass Sie anderen Menschen Fragen stellen, um von ihnen zu lernen.
- **Wie nehmen Sie Kontakt auf?** – Der beste Einstieg ist der Austausch von Wissen. Informieren Sie sich und bereiten Sie sich vor.
- **Was sind die nächsten Schritte?** – Pflegen Sie Ihre Kontakte regelmäßig. Die Zeit, die Sie sich nehmen, ist immer gut investiert, wenn am Ende ein funktionierendes Netzwerk dabei herauskommt.

2. Was ist wichtig für den Netzwerkaufbau?

- Für das Etablieren Ihrer EUTB-Angebote ist ein **kooperativer** Umgang mit unterschiedlichen Akteur*innen wichtig.
- **Werden Sie selbst aktiv**, um Ihr Netzwerk aufzubauen und zu erweitern. Sie sind für den Aufbau und die Pflege des Netzwerks verantwortlich.
- Die Vernetzung dient als **Vertrauens-, Informations- und Kooperationsnetz**.
- Sie als EUTB-Angebote agieren an der Schnittstelle zu beispielsweise Organisationen und bereits bestehenden Beratungsangeboten mit **Informationen, Orientierungshilfe und Vermittlung**.
- Ziel: **Gleichberechtigte Partizipation** auf Augenhöhe ermöglichen.

3. Welche Maßnahmen können Sie ergreifen?

- Folgende **Beispiele** dienen Ihnen zur Gestaltung Ihrer Netzwerkarbeit:
 - Offenheit gegenüber Ratsuchenden, wenn ein anderes Beratungsangebot besser beraten kann (**Verweisberatung** und gegenseitige Fallbesprechung).
 - **Gemeinsame Veranstaltungen** mit anderen Organisationen und / oder EUTB-Angeboten zu spezifischen Themen durchführen.
 - Wissen als **Expert*innen** auf Veranstaltungen und in Fachvorträgen weitergeben und Ihre EUTB-Angebote dadurch bekannt(er) machen.
 - **Pressearbeit** (Lokalzeitungen, Amtsblätter der Kommunen, kostenlose Tageszeitungen, Gemeindeblätter, regionale Vereine / Radio / TV)
 - Inhalte und **Materialien** auf www.teilhabeberatung.de (Handbücher, Vorlagen, Präsentationen, Forum, App)



„Vernetzungsarbeit in der Praxis“

Friederike Hellinger

Teilhabeberaterin (EUTB), Diakoniewerk
im nördlichen Mecklenburg gGmbH, Grevesmühlen



Ein Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen - Vernetzungsarbeit -

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Hier bestimmen Sie Ihr Ziel!

EUTB Diakoniewerk im nördlichen Mecklenburg gGmbH

Friederike Hellinger
Teilhabeberaterin
Am Bahnhof 1
23936 Grevesmühlen
friederike.hellinger@diakoniewerk-gvm.de



EUTB Behindertenverband e.V. Grevesmühlen

Holger Riesebeck
Teilhabeberater
Am Bahnhof 1
23936 Grevesmühlen
H.Riesebeck@behindertenverband-gvm.de



Beratungspersonal in unseren EUTB- Beratungsstellen

Holger Riesebeck

- EUTB Behindertenverband e.V. Grevesmühlen
- Bürokaufmann
- seit Juni 2018 hauptamtlicher Peer-Berater
- aus Grevesmühlen



Friederike Hellinger

- EUTB Diakoniewerk im nördlichen Mecklenburg gGmbH
- Dipl. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin
- seit Mai 2018 hauptamtliche Peer-Beraterin
- aus Wismar



Veranstaltungen seit Mai 2018

- **8. Mai 2018 Aktionstag Inklusion Heinrich-Heine Schule in Gadebusch**
Austausch mit Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderung im Landkreis
Nordwestmecklenburg
- **15. Mai 2018 Eröffnung der EUTB Rostock und Landkreis**
Vernetzung mit Kollegen und Kolleginnen aus EUTB-Beratungsstellen in M-V

- **13. Juni 2018 Fachtag im MEDIAN Therapiezentrum Ravensruh „Sucht und Eingliederungshilfe“ – Änderungen im BTHG** *Austausch mit Fallmanagerin der Eingliederungshilfe, Einrichtungsleitung und Gemeindepsychiatriekoordinatorin*
- **14. und 15. Juni 2018 EUTB Fachtagung in Berlin**
- **18. Juni 2018 Tag der Offenen Tür und Eröffnung der EUTB-Beratungsstelle im Bürgerbahnhof Grevesmühlen**
Einladungen an: EUTB-Beratungsstellen in M-V, Integrationsfachdienst, Regionale Dienstleister der Behindertenhilfe und Gesundheitsförderung, Betreuungsvereine, Kostenträger, Pflegestützpunkte, Bereuungsbehörde, Bürgermeister (Grevesmühlen, Bad Kleinen und Wismar), Landrätin und stellvertretende Landrätin, Gleichstellungsbeauftragte, Behindertenbeauftragte, ...



- ca. 60 Besucher beim Tag der offenen Tür 2018
- Interesse an unserem Beratungsangebot
- Unterstützung durch die EUTB Rostock und Landkreis
- Kreativangebot und Musik

- **9.-13. Juli Grundqualifizierung** und Vernetzung mit weiteren Kollegen und Kolleginnen aus EUTB-Stellen
- **August: Eröffnung der EUTB Rehna**
- **September: Beteiligung am Sommerfest des Diakoniewerkes im nördlichen Mecklenburg gGmbH**
- **Eröffnung der EUTB Hagenow im September**

- **Oktober: Vorstellung unserer Beratungstätigkeit beim onkologischen Fachtag für Sozialarbeiter*innen aus der Krebsberatung in M-V**
- **November: Vorstellung unserer EUTB-Stellen auf der Überregionalen Partnerkonferenz der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg – Vorpommern e.V. und Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Mecklenburg - Vorpommern**

- **November: Vernetzung der EUTB-Stellen mit den Landesverbänden der Selbsthilfe behinderter und chronisch erkrankter Menschen und ihrer Angehörigen in M-V in Güstrow**
- **Netzwerktreffen der Bundesarbeitsgemeinschaft Persönliches Budget**
- **10. Dezember regionale Schulungsveranstaltung für EUTB-Angebote der Fachstelle Teilhabeberatung in Berlin**

Weitere Maßnahmen

- Pressemeldungen in kostenlosen Zeitschriften
- Flyer und Visitenkarten auslegen in:

Arztpraxen,
Kliniken,
Apotheken,
Physiotherapien,
Ergotherapien,
Beratungsstellen,
Logopädien,
Krankenkassen,
Sanitätshäusern...



- **Inforundschreiben an Netzwerkpartner und „Klienten“ des Trägers**
- **Fortbildungen**
- **Vorstellung der EUTB bei regionalen Leistungserbringern**
z. B. Heliosklinikum Schwerin, Rehazentrum Schwerin, AWO, Das Boot Wismar e.V., ...
- **Vorstellung des Beratungsangebotes im Behindertenbeirat**
EUTB-Beratungsstellen werden im Ratgeber für Menschen mit Behinderung im LK NWM eingetragen

- **Gespräche mit Bürgermeistern**
- **Vorstellung des Beratungsangebotes beim IFD**
- **Austausch mit Selbsthilfegruppen der Region**
- **Zusammenarbeit mit Kostenträgern** (Agentur für Arbeit, Fallmanager LK NWM, im Januar Treffen mit DRV Nord)

Ergebnisse unserer Vernetzungsarbeit

- EUTB wird von Ratsuchenden in Anspruch genommen
- kollegiale Zusammenarbeit mit anderen Kolleginnen und Kolleginnen der EUTB
- unterstützendes Netzwerk, was unseren Ratsuchenden zugutekommt

Krankenkassen
und
Pflegekassen

Kostenträger:
Agentur für Arbeit,
Integrationsamt,
Sozialamt,
Eingliederungshilfe

Ärzte; Physiotherapien,
Ergotherapien,
Apotheken

Fall-
manager

IFD

ges.
Betreuer

Leistungserbringer
z.B. Das Boot
Wismar e.V.,
Diakoniewerk,
Behinderten-
verband,
Hospizdienst, Ex-in,
Heliosklinikum SN

DRK
Krankenhaus
Grevesmühlen

Kollegen aus
EUTB - Stellen

**EUTB Behindertenverband
e.V. Grevesmühlen und
EUTB Diakoniewerk im
nördlichen Mecklenburg**

DRV

Behinderten
beirat

Betreuungs-
behörde

Fachstelle
Teilhabe-
beratung

Salo und Partner
als anderer
Leistungsanbieter

Kinderzentrum
MV

Wismarer
Werkstätten

Psychiatrie-
koordinatorin

BAG
PB

Pflegestütz-
punkte

Behinderten
beauftragte

Sana
Hanseklinikum
Wismar

Selbsthilfegruppen

Was ist noch geplant?

- **EUTB Hagenow hat zu einem regionalen Arbeitskreis eingeladen (Organisation, Dokumentation, Fallbesprechung,...)**
- **mit weiteren Leistungserbringern ins Gespräch kommen**
- **Beteiligung an Informationsveranstaltungen zum BTHG**
- **Tage der offenen Tür in Wismar und Bad Kleinen**

„Die besten Ideen kommen mir, wenn ich mir vorstelle, ich bin mein eigener Kunde.“

Charles Lazarus



„Vernetzungsarbeit in der Praxis“

Tom Selisko

Koordinator EUTB, Malteser Hilfsdienst e.V., Magdeburg



Welche Möglichkeiten zur Vernetzung nutzen Sie?

Wir freuen uns auf Ihre Expertise.



Bei Rückfragen zur Vernetzung wenden Sie sich gerne an die
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit in der Fachstelle
Teilhabeberatung. Sie erreichen uns unter
fachstelle@teilhabeberatung.de